



Werk, bauen + wohnen

Victor López Coteló

Suche nach der Essenz des Ortes

Architektur mit zeitlosen Werten
Detailreichtum auf kleinstem Raum
Revitalisierte Ruinen im grünen Galicien
Vorbildhaft verdichten in Langenthal

12 – 2024
Victor López Coteló



CHF 29,- / EUR 25,- 9 770257 933000

Bild links: Dogma, Prototyp Udine, 2023
Bild rechts: Robert Lebeck, Wasserfest, Tokio, 1961,
MK&G, Staatliche Landesbibliothek Hamburg



Ausstellungshinweis **Dogma: Urban Villa**

bis 9. Februar 2025
Flanders Architecture Institute
im De Singel
Desguinlei 25, 2018 Antwerpen BE
www.vai.be
Mi–So 14–19 Uhr

Film zur Ausstellung
[www.youtube.com/
watch?v=RobuBvDbCoc&t=7s](http://www.youtube.com/watch?v=RobuBvDbCoc&t=7s)

Die belgische Landschaft ist zersiedelt wie kaum eine in Europa. Der Siegeszug des Einfamilienhauses hat

deutliche Spuren hinterlassen. Geschosswohnungsbau ist abseits von Städten rar gesät. Als Rezept gegen die Zersiedelung präsentiert die Ausstellung des Büros Dogma von Martino Tattara und Pier Vittorio Aureli das Modell der Stadtvilla. Aufgrund der steigenden Bodenpreise im späten 19. Jahrhundert entstanden, verbindet sie die Vorzüge des freistehenden Wohnhauses mit der Sprezzatura des bourgeois Lebensgefühls. Auch auf aktuelle Herausforderungen hat der Bautyp gute Antworten: Seine Bauform ist kompakt, die Wohnungen sind zu mehreren Seiten orientiert und gut zu lüften, das grüne Wohnumfeld ist nicht üppig, aber attraktiv. Seine feine Körnung macht ihn einsetzbar für die Verdichtung nach innen. An den Hängen von Zürich oder Lausanne (wo Aureli unterrichtet) beliebt, ist die Stadtvilla in Belgien etwas Neues. Dort wäre sie auch für die langsam wachsende Genossenschaftsbewegung eine geeignete Bauform, wie Dogmas Entwurfsvorschläge in der Schau zeigen. — rz



Ausstellungshinweis **Wasser. Gestaltung für die Zukunft**

bis 6. April 2025
Museum für Gestaltung Zürich, Toni-Areal
Pfungstweidstrasse 96, 8005 Zürich
www.museum-gestaltung.com
Di–So 10–17 Uhr, Do 10–20 Uhr

Wasser ist Lebensader und Naturgewalt zugleich. Ob zu viel oder zu wenig, verschmutzt oder frisch, der Um-

gang damit ist eine grosse Herausforderung der Gegenwart. Eine Ausstellung im Museum für Gestaltung versammelt 65 Projekte aus den Bereichen Design, Architektur, Kunst und Wissenschaft mit Ideen zum nachhaltigen und zukunftsfähigen Umgang mit Wasser.

Wie Städte den Auswirkungen des Klimawandels kreativ begegnen, zeigen Beispiele aus unterschiedlichen Klimazonen. In Chennai werden alte Wassersysteme wiederverwendet, Lagos antwortet mit schwimmenden Architekturen auf den stetig steigenden Meeresspiegel und Mexiko-Stadt entwickelt Strategien für die systematische Regenwasseraufbereitung. Auch Zürich baut an seiner Wasserkunft, und zwar tief unter dem Zimmerberg: Ab 2026 wird der Entlastungstollen Sihl-Zürichsee die Stadt vor extremen Hochwassern schützen. Nur alle 20 Jahre wird Wasser durch diesen 100 Meter langen Tunnel fliessen – aber er wird Gebäudeschäden im Milliardenbereich verhindern. — jk

iwb von natur aus
klimafreundlich

GEMEINSAM
ZUKUNFTSAREALE
VITALISIEREN

Ulrich Reiter, IWB Areal-Experte



Sie stehen vor der Neugestaltung eines Areals oder einer Wohnüberbauung? Wir freuen uns, Sie bei der Realisierung Ihrer Konzepte zu unterstützen. Mit unseren klimafreundlichen, integrierten Energielösungen gemeinsam eine wirtschaftliche Zukunft vorantreiben. iwb.ch/zukunftsareale